



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Gesunde Ernährung bleibt weiter auf Stundenplan

MdB Hagemann: Adipositas-Projekt an Seebachschule Osthofen wird verlängert

Osthofen, 21. Juli 2005

Das seit zwei Jahren laufende Modellprojekt „Adipositasprävention“ an der Seebachschule wird auf vier Jahre verlängert werden. Darauf konnte sich der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) jetzt mit dem Landrat des Kreises Alzey-Worms, Ernst-Walter Görisch (SPD), einigen. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau mit damaligen Erstklässlern begonnen wurde, untersucht Faktoren und Bedingungen für Übergewicht bei Kindern im Grundschulalter. Ziel ist dabei die Entwicklung von Maßnahmen, die Fettleibigkeit verhindern können und Kinder zu einer gesunden Ernährung animieren. In einer Initiative hatte sich Hagemann darüber hinaus an den parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Gerald Thalheim, gewandt, um einen Projektantrag des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück zur Ausweitung der Adipositasprävention im Landkreis zu unterstützen.

In einem Gespräch hatte Rektorin Eleonore Tirnitz-Parker den SPD-Abgeordneten darauf hingewiesen, dass das Projekt wegen mangelnder finanzieller Unterstützung auf der Kippe stehe. „Insbesondere die wissenschaftliche Begleitung ist sehr kostspielig, aber dringend über vier Klassen hinweg notwendig“, sagte Tirnitz-Parker. Denn dann könnten aussagekräftige Langzeit-Ergebnisse vorgelegt werden, die sich auf Grundschul Kinder generalisieren lassen und Veränderungen langfristig nachweisen könnten.

Das Projekt wurde vor zwei Jahren von der Koordinierungsstelle für Psychiatrie und regionale Gesundheitskonferenz bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms ins Leben gerufen. Neben der Universität Landau sind an dem Projekt auch Ernährungsberater der AOK und das DLR beteiligt. „Zur Ernährungsberatung kommt noch der

achtstündige Sportförderunterricht dazu“, erklärte Tirnitz-Parker. Auch die Eltern der Schulkinder werden über Informationsabende und Elternbriefe mit einbezogen. Nicht selten würden die Eltern von ihren Schützlingen noch einiges über eine gesunde Ernährung lernen.

Erste Zwischenergebnisse des Projekts wiesen einen kurzfristigen Erfolg deutlich nach. Die Kinder wüssten inzwischen mehr über gesunde Ernährungsweisen und veränderten in diese Richtung ihre Ernährungsgewohnheiten. Auch würden Erfolge hinsichtlich des Gewichts, der Beweglichkeit und der Leistungsfähigkeit der Kinder sichtbar.

Angesichts der zunehmenden Ausbreitung von Übergewicht und Fettleibigkeit in Deutschland mit all den gesundheitlichen Folgen, freute sich Hagemann, dass die Finanzierung für ein solches Pilot-Projekt nun gesichert sei. „Prävention ist besser als Therapie, vor allem wenn sie bereits im Kindesalter ansetzt und Kinder damit zu einem gesunden Lebenswandel erzieht“, sagte Hagemann. Auch das Gesundheitssystem könne dadurch entlastet werden.

Marco Sussmann